

# KINDERVELOS

Kindervelos für Kinder im Vorschulalter werden von den Herstellern und Importeuren vielfach sehr stiefmütterlich behandelt. Folglich ist eine Menge Schrott auf dem Markt. Oft haben Kindervelos auch falsche Geometrien, so dass sich die Kinder über längere Zeit auf den Velos nicht wohlfühlen und auch Schwierigkeiten haben, das Fahren ohne Stütz-

räder zu lernen. Was alle Eltern wissen, dass Kinderhände und -füsse klein sind und dass sie wenig Kraft in den Händen haben, wird von den meisten Herstellern einfach ignoriert. Hauptsache, das Velo ist günstig und hat tolle Farben. Häufig sind aber diese billigen Fahrzeuge mit erheblichen Sicherheits- und Qualitätsmängeln versehen.

## Fahrkomfort/Geometrie

Kleine Kinder haben nicht nur kurze Beine, auch ihre Füsse sind kurz. Mit ihren Füßen wollen sie vom Sitz aus den Boden erreichen können. Deshalb ist es bei Kinderfahrrädern besonders wichtig, dass der Abstand vom Boden zum Tretlager (bzw. Pedale) nicht zu hoch ist. Die allermeisten Kindervelos von 14–16" haben ein viel zu hohes Tretlager. Die Folge davon ist, dass der Sattel zu tief eingestellt werden muss, und die Kin-

der immer in den «Knien» fahren müssen. Das mag ja noch gehen, wenn nur eine Runde auf dem Spielplatz gedreht wird. Wenn aber ein kleiner Veloausflug gemacht wird, darf man sich nicht wundern, wenn das Kind sehr schnell müde ist.

Der ideale Abstand zwischen Boden und Tretlager ist bei einem 16"-Velo 16–17 cm (gemessen ab Mitte Tretlager).

## Stützräder

Stützräder sind nicht optimal um das Velofahren zu erlernen. Wer dennoch nicht auf Stützräder verzichten will, sollte darauf achten, dass sie zumindest korrekt montiert sind.

Stützräder nicht gleichzeitig den Boden berühren. Sie müssen so eingestellt werden, dass die kleinen FahrerInnen von Beginn an etwas balancieren müssen.

Wenn sich das Fahrverhalten eines Kindervelos von einem Dreirad unterscheiden und das Kind eines Tages ohne Stützräder fahren soll, dann dürfen die beiden

Um das Balancieren zu lernen sind Stützräder aber schlecht geeignet. Dazu eignet sich ein Trottnett besser. Damit kann der Gleichgewichtssinn viel besser geschult werden.

## KINDERVELOS

### Sicherheit

Der erste Kontrollgriff beim Velokauf ist meistens das probieren der Bremsen. Denken Sie aber daran, dass es für Kinder viel schwieriger ist, eine Handbremse zu betätigen als für eine erwachsene Person. Z.B. sind die Finger kürzer, kann der Bremshebel überhaupt erreicht werden? Kontrollieren Sie ob sich die Hebelweite des Bremsgriffs den kleinen Kinderhänden angepasst werden kann.

Doch selbst wenn diese Bedingungen erfüllt sind, sind von Hand betätigte Felgenbremsen nicht optimal. Ein Kind von vier Jahren hat zu wenig Kraft in den Händen um in einer Gefahrensituation effizient bremsen zu können. Felgenbremsen an Kinderverlos verfügen oft über gravierende Sicherheitsmängel.

Die Kabelzüge sind zu lang und gehen um sieben Ecken, daruch ist die Bremswirkung beim Hinterrad gleich null und die Bremsklötze sind von minderwertiger Qualität. Manchmal sind die Felgen

aus Plastik, anstelle von Metall. Bei diesen hübschen, bunten Plastikfelgen können die Bremsklötze nicht richtig greifen. Besonders bei Regen ist das lebensgefährlich!



Der Bremsgriff auf dem Bild hat einen zu grossen Abstand bis zum Lenker. Mit der Schraube vorne am Bremshebel liesse er sich aber noch enger stellen. Positiv: der rote Handgriff hat eine seitliche Knautschzone.

Einzig die Rücktrittbremse gewährt die nötige Sicherheit. Die Rücktrittbremse ist nicht zu verwechseln mit dem Starrlauf. Kinderverlos mit Starrlauf werden meist von Billigstanbietern verkauft, d.h. wenn man rückwärts tritt, dreht das Rad rückwärts anstatt zu bremsen. Mit solchen Velölis ist es kaum möglich jemals das Fahren ohne Stützräder zu lernen.

### Fragen zur Wartungsfreundlichkeit

*Lassen sich die Bestandteile des Kinderverlos auswechseln?*

Z.B. der Bremsgriff. Es gibt Bremshebel, die sind am Lenker festgeschweisst und kann nicht ersetzt werden.

*Hat das Velo richtige Kugellager?*

Billige Kinderverlos haben irreparable Radlager, Tretlager und Steuerlager aus Plastik mit schlechten Fahr- und Lenkeigenschaften.

*Wie sind die Tretkurbeln montiert?*

*Lassen sich die Kurbeln auswechseln?*

*Haben die Räder Speichen zum Nachziehen?*

Billigräder mit angeschweissten Speichen lassen sich nicht mehr reparieren, wenn sie eine «Acht» im Rad haben und sind je Stärke der «Acht» nicht mehr brauchbar.